

**Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim**

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Staatsminister Thorsten Glauber
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Weilheim, den 28.05.2019

CO2-Emissionen

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

als älterer Herr und Rentner habe ich Schwierigkeiten, der Diskussion um den von Menschen verursachten Klimawandel durch die Kohlendioxidemissionen zu verstehen. Es scheint mir so, als ob es eine Glaubensfrage ist, ob wir Menschen für den Anstieg der globalen Temperatur verantwortlich sind oder nicht. Soweit möglich, möchte ich natürlich mithelfen, den Temperaturanstieg zu begrenzen. Weil meine Kenntnisse diesbezüglich marginal sind, bitte ich Sie um Beantwortung meiner Fragen. Dafür bedanke ich mich schon im voraus.

Warum hat die Regierung seinerzeit die Abschaltung der Kernkraftwerke beschlossen? Ein Tsunami kann bei uns ja nicht vorkommen!

Wie hoch ist der prozentuale Anteil von CO2 in der Atmosphäre?

Wie hoch ist der Anteil Deutschlands an dem gesamten Anteil?

Wie haben sich die CO2-Emissionen seit der Energiewende in Deutschland entwickelt?

Hat Deutschland seitdem seine gesetzten Ziele erreicht?

Wie wirkt sich die Stilllegung der Kohlekraftwerke auf die CO2-Emissionen in Deutschland aus?

Ist es richtig, dass Deutschlands Bemühungen bez. Energiewende global keine Auswirkungen hat, weil z.B. China viele neue Kohlekraftwerke baut?

Welche Kosten hat bisher die Energiewende durch Subventionen und Steuern verursacht?

Freundliche Grüße

Udo Brozowski



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Herrn
Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Ihre Nachricht
28.05.2019

Unser Zeichen
27-A0140-2019/915-3

Telefon +49 (89) 9214-00
Servicestelle

München
19.06.2019

Verschiedene Fragen zu CO₂-Emissionen

Anlage:
UBA-Grafik zu Treibhausgas-Emissionen seit 1990
Klimaschutzprogramm Bayern 2050

Sehr geehrter Herr Brozowski,

für Ihr Schreiben vom 28.05.2019 an Staatsminister Thorsten Glauber danken wir
Ihnen und beantworten Ihre Fragen in seinem Auftrag wie folgt:

1. *Warum hat die Regierung seinerzeit die Abschaltung der Kernkraftwerke beschlossen?*

Hierzu dürfen wir aus dem Internetauftritt der Bundesregierung zitieren:
„Deutschland hat 2011 beschlossen, schrittweise aus der Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung auszusteigen. Das letzte Kernkraftwerk soll spätestens 2022 vom Netz gehen. Entscheidend dafür war eine Neubewertung der Risiken: Die nukleare Katastrophe im japanischen Fukushima im selben Jahr machte deutlich, dass es unabsehbare Restrisiken gibt. Die von der Bundesregierung 2011 eingesetzte Ethikkommission "Sichere Energieversorgung" kam daher zu dem Ergebnis, die nukleare Erzeugung

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

von Elektrizität lasse sich durch risikoärmere Technologien ökologisch, wirtschaftlich und sozial verträglich ersetzen.“

Dieser Haltung hat sich die Bayerische Staatsregierung angeschlossen.

2. *Wie hoch ist der Prozentuale Anteil von CO₂ in der Atmosphäre?*
3. *Wie hoch ist der Anteil Deutschlands am gesamten Anteil?*

Der Anteil von CO₂ in der Atmosphäre beträgt heute etwa 0,04 % oder 400ppm (parts per million). Der natürliche Kreislauf des Kohlenstoffdioxids ist trotz der vermeintlich geringen Konzentration elementar wichtig für das Leben auf der Erde: Pflanzen, Algen etc. benötigen für die Photosynthese CO₂ und geben Sauerstoff ab, während bei der Atmung der meisten Lebewesen und bei vielen anderen natürlichen Prozessen CO₂ freigesetzt und in die Erdatmosphäre abgegeben wird. Als Treibhausgas beeinflusst es das Klima der Erde und durch seine Löslichkeit in Wasser den pH-Wert der Ozeane wesentlich.

Zu diesem natürlichen Kreislauf, der in sich geschlossen ist, kommen mittlerweile zusätzliche, vom Menschen verursachte CO₂-Einträge, bedingt vor allem durch den Einsatz fossiler Brennstoffe. Sie betragen zwar nur etwa 3 % der jährlichen natürlichen Emissionen, jedoch stellen sie eine zusätzliche Quelle für den globalen Kohlenstoffzyklus dar, was seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem messbaren Konzentrationsanstieg in der Atmosphäre und damit zu einer deutlichen Klimaerwärmung führt. Die gegenwärtige Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre liegt damit um 40 % oberhalb des vorindustriellen Werts von 280 ppm. Bei den größten Emittenten für den anthropogenen Anteil von CO₂-Emissionen stand Deutschland 2014 etwa an sechster Stelle mit einem Anteil von ca. 2,2%.

4. *Wie haben sich die CO₂-Emissionen seit der Energiewende in Deutschland entwickelt?*
5. *Hat Deutschland seitdem seine gesetzten Ziele erreicht?*

Gerne legen wir Ihnen eine grafische Darstellung des Umweltbundesamts zu den Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990 bei, zu der Sie im Internet unter <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#textpart-1> nähere Erläuterungen finden. Dort wird auch auf die Emissionsminderungsziele der Bundesregierung, gestaffelt bis 2050, näher eingegangen. Ergänzend dazu legen wir Ihnen das Klimaschutzprogramm Bayern 2050 bei, das Aussagen zum bayerischen Beitrag zur Emissionsminderung enthält.

6. *Wie wirkt sich die Stilllegung der Kohlekraftwerke auf die CO₂-Emissionen in Deutschland aus?*

Die im Juni 2018 von der Bundesregierung eingesetzte Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ („Kohlekommission“) hat im Januar 2019 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Diesen finden Sie im Internet unter <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/A/abschlussbericht-kommission-wachstum-strukturwandel-und-beschaeftigung.pdf?blob=publicationFile>. Staatsminister Thorsten Glauber hat dazu festgestellt, dass die Bundesregierung die von der Kohlekommission vorgelegten Ergebnisse jetzt zügig umsetzen muss. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung ist der richtige Weg. Gleichzeitig ist die Bundesregierung mit einem schlüssigen Energiekonzept für Versorgungssicherheit und Preisstabilität gefordert. Mit dem Vorschlag der Kohlekommission ist das Tor für eine neue Dynamik beim Ausbau der erneuerbaren Energien weit aufgestoßen.

7. *Ist es richtig, dass Deutschlands Bemühungen bez. Energiewende global keine Auswirkungen haben, weil z.B. China viele neue Kohlekraftwerke baut?*

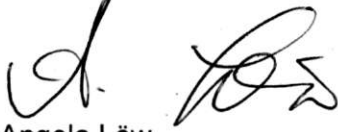
Unbestritten kann die Verringerung von Treibhausgas-Emissionen in Deutschland allein in nächster Zeit der globalen Klimaerwärmung nicht entscheidend entgegenwirken. Allerdings sollte auch die Vorbildwirkung, die eine energisch betriebene Klimaschutzpolitik in Deutschland und Europa weltweit entfalten kann, gesehen werden. Denn mit einem effektiven Klimaschutz sind in der Regel Fortschritte bei der technologischen Entwicklung, z.B. im Energiesektor und bei der Mobilität, aber auch bei der Ressourcenschonung verbunden, die nicht zu unterschätzen sind. Was konkrete Auskünfte zu energiepolitischen und umweltpolitischen Weichenstellungen in Drittländern, wie z.B. China, anbelangt, so bitten wir diesbezügliche Fragen an die für internationale Beziehungen zuständige Bundesregierung zu richten.

8. *Welche Kosten hat bisher die Energiewende durch Subventionen und Steuern verursacht?*

Hierzu liegen uns keine Informationen vor. Bitte wenden Sie sich mit dieser Frage ggf. an das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Kontakt über Postanschrift 11019 Berlin oder über <https://www.bmwi.de/Navigation/DE/Service/Kontakt/kontakt.html>).

Wir hoffen, dass Ihnen diese Auskünfte bei der Beurteilung von Klimaschutz-Themen weiterhelfen und verweisen in diesem Zusammenhang auch noch auf die ausführlichen Informationen zu diesem Thema in unserem Internet-Auftritt unter <https://www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/index.htm>.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Löw', written in a cursive style.

Dr. Angela Löw
Referat für Bürgerkommunikation

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Frau Dr. Angela Löw
Postfach 81 01 40
81901 München

Weilheim, den 24.06.2019

Ihr Zeichen: 27-A0140-2019/915-3
Ihr Schreiben vom 19.06.2019

Sehr geehrte Frau Dr. Löw,

herzlichen Dank für die Beantwortung meines Schreibens. In den letzten Wochen habe ich mich bezüglich der CO²-Emissionen etwas informiert. Wenn ich jetzt nicht alle Ihre Argumente für logisch und richtig halte, so berücksichtige ich natürlich auch, dass Sie die Linie der Staatsregierung vertreten müssen.

Zu 1.

Die Regierung hatte 2010 erst beschlossen, die Nutzung der KKW um zwölf Jahre zu verlängern. Gab es da keine Bewertung der Restrisiken? Es gab auch keine „nukleare Katastrophe“, sondern eine Überflutung des KKW durch einen Tsunami. Weil so was bei uns nicht vorkommen kann, bestand keine Veranlassung für eine Neubewertung der Risiken. Die Kanzlerin hat den Atomausstieg in Wirklichkeit aus wahltaktischen Gründen beschlossen, um den Grünen das Thema wegzunehmen.

Zu 2. und 3.

Die entscheidende Frage ist, wie viel vom tatsächlichen Anstieg der CO²-Emissionen von Menschen verursacht sind. Eine Korrelation zwischen Erwärmung und CO²-Zunahme bedeutet nicht unbedingt einen kausalen Zusammenhang. Wenn man sich den geringen Anteil von CO² in der Atmosphäre anschaut, bezweifelt man eine größere Auswirkung auf die Erderwärmung. Der CO²-Anteil ist in den letzten Jahren nur um 0,02 % gestiegen auf jetzt 0,04 %. Sie schreiben, dass ca. 3 % vom Menschen verursacht wird; andere Quellen nennen 4 %. Bezogen auf 0,04 % sind das 0,0016 % und davon verursacht Deutschland 3,1 % (Sie gehen von 2,2% aus). 3,1% von 0,0016 % sind 0,0000496 %. Andere Quellen beziffern den deutschen Anteil auf 0,0004712 %. Wie soll ein so geringer Anteil sich auf die Erderwärmung auswirken?

Im Übrigen war der CO²-Anteil in der Atmosphäre vor ca. 65 Millionen Jahren schon mal bei ca. 1.000 ppm, und ganz ohne menschliches Zutun! Wie die Eisbohrkerne zeigen, folgt eine Erhöhung der Temperatur dem gestiegenen CO²-Anteil und nicht umgekehrt. Und die Temperatur auf der Erde war vor etwa 1.000 Jahren schon mal wesentlich höher; Grönland war teilweise grün und in Finnland wurde Wein angebaut.

Zu 5.

Das Klimaziel war 40 % weniger Treibhausgase bis 2020, erreicht werden günstigenfalls ca. 32 %.

Zu 6.

Wegen der vorstehend aufgeführten Argumente behaupte ich, dass der Ausstieg aus der Kohleverstromung nicht der richtige Weg ist. Die Abschaltung der Kohlekraftwerke kostet sehr viel Geld und bringt global gesehen keinen Nutzen. Außerdem haben wir durch den Wegfall der KKW und der Kohlekraftwerke keine sichere Grundlast mehr für die Stromerzeugung. Bei einer „Dunkelflaute“ sind wir auf den Import von Strom angewiesen, was aber möglicherweise von manchen Ländern abgelehnt werden kann. Für ein Industrieland sind das schlechte Aussichten, was auch die Wirtschaft endlich erkannt hat. Und große Industriebetriebe planen schon eigene Kraftwerke für die Stromerzeugung, weil sie kein Vertrauen mehr in die sicherere Stromversorgung haben.

Zu 7.

Nein, Deutschland hat keine Vorbildfunktion. Kein anderes Land hat wegen Fukushima seine KKW abgeschaltet oder will seine Kohlekraftwerke stilllegen. Im Gegenteil ist es so, dass andere Länder sich schon über uns lustig machen.

Zu 8.

Laut einer Info im Internet sind bisher 200 Mrd € ausgegeben worden. Laut Bundesrechnungshof betragen die Kosten in 2017 34 Mrd €. Diesen hohen Kosten stehen nur marginale Auswirkungen auf das Klima gegenüber. Der Bundesrechnungshof hat der Regierung Versagen in der Klimapolitik vorgeworfen. Er spricht von teilweise deutlichen Zielverfehlungen und schlechter Organisation.

In den USA haben sich 31.000 Wissenschaftler gegen die Theorie der globalen Erwärmung ausgesprochen. Die Petition spricht sich gegen den Mythos aus, dass die prognostizierten CO²-Werte zu einer katastrophalen Erwärmung führen werden. Die immer wieder zitierte Meldung, 97 % der relevanten Wissenschaftler würden den Klimawandel für von Menschen gemacht halten, ist übrigens eine falsche Interpretation der Umfrage gewesen, denn 63 % waren sich nicht sicher.

Leider muss ich davon ausgehen, dass es sich bei der „Energiewende“ um eine ideologische und auch wahltaktische Entscheidung der Kanzlerin handelt, die sich damit den Grünen angenähert hat. Sie mag auch noch andere Pläne damit verfolgen, die aber hier nicht thematisiert werden sollen. Außerdem überlagert dieses Thema jetzt die in Deutschland wirklich wichtigen Probleme!

Freundliche Grüße

Udo Brozowski

PS. Vielen Dank noch für die interessante Broschüre!